

ENTCHEN



9

INFORMATIONSBRIEF
DER BAUER + MOURIK UMWELTECHNIK

2004

Inhalt:

Editorial	2
Standorte BMU und FWS	3
Quo Vadis FWS	4
Über BMU zu BEST	5
BEST-Projekte	6-7
Vertragsunterzeichnung	8
Erste gemeinsame Abschlussfeier	8
BEST info	8



**SONDER-
AUSGABE**



Liebe Kunden, liebe Partner,

besondere Anlässe erfordern besondere Maßnahmen. Die Übernahme der FWS Filter- und Wassertechnik GmbH in die Umweltgruppe der BAUER AG ist für uns ein besonderer Anlass, Ihnen in einer Sonderausgabe des Entchens unser erweitertes Tätigkeitsumfeld zu präsentieren.

BAUER und MOURIK Umwelttechnik wächst seit der Gründung 1990 kontinuierlich. Die Eingliederung der FWS Filter- und Wassertechnik bedeutet einen großen Wachstumssprung in kürzester Zeit und stellt eine neue Herausforderung und einen neuen Verantwortungsbereich für unsere Mitarbeiter und Führungskräfte dar.

Für Sie als unsere Kunden und Partner entstehen daraus nur Vorteile – dessen sind wir uns sicher.

Bisher hatte BMU ein breites Angebotspektrum in der Boden- und Grundwasserreinigung mit deutlichen regionalen Schwerpunkten. In der neuen Konstellation haben unsere Bereiche „Bau“, „Technik“ und „Entsorgung“ annähernd gleiche Größe, so dass die beiden Firmen gemeinsam auf soliden Beinen am Markt agieren können. Das Auslandsgeschäft gewinnt zusätzlich an Bedeutung.

Was ändert sich für Sie als unsere Kunden und Partner?

Für Sie ergeben sich nur Vorteile: Sie werden weiterhin Ihre gewohnten Ansprechpartner haben. FWS Filter- und Wassertechnik behält ihre Eigenständigkeit. Der Technikbereich der BMU wird in die FWS integriert. Der Hauptsitz der FWS bleibt in Seedorf. Zusätzlich gibt es einen weiteren Produktionsstandort für die Anlagenproduktion in Schrobenhäusen. Das Kompetenzzentrum für Entsorgung und Bodenreinigung in der BMU siedelt sich in Rosswein an.

Jede unserer Niederlassungen bietet die kompletten Leistungen an. Zukünftig agieren wir flächendeckend in Deutschland – auch in Ihrer unmittelbaren Nähe! Wir wollen mit Qualität und Service aus einer Hand sowie hoher Flexibilität unsere bisherige partnerschaftliche Zusammenarbeit weiter erfolgreich fortsetzen. Ich danke unseren Mitarbeitern, die die problemlose Eingliederung ermöglichten und den Mitarbeitern der FWS für Ihre Aufgeschlossenheit. Bei Ihnen, unseren Kunden und Partnern, bedanke ich mich für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Johann Mesch

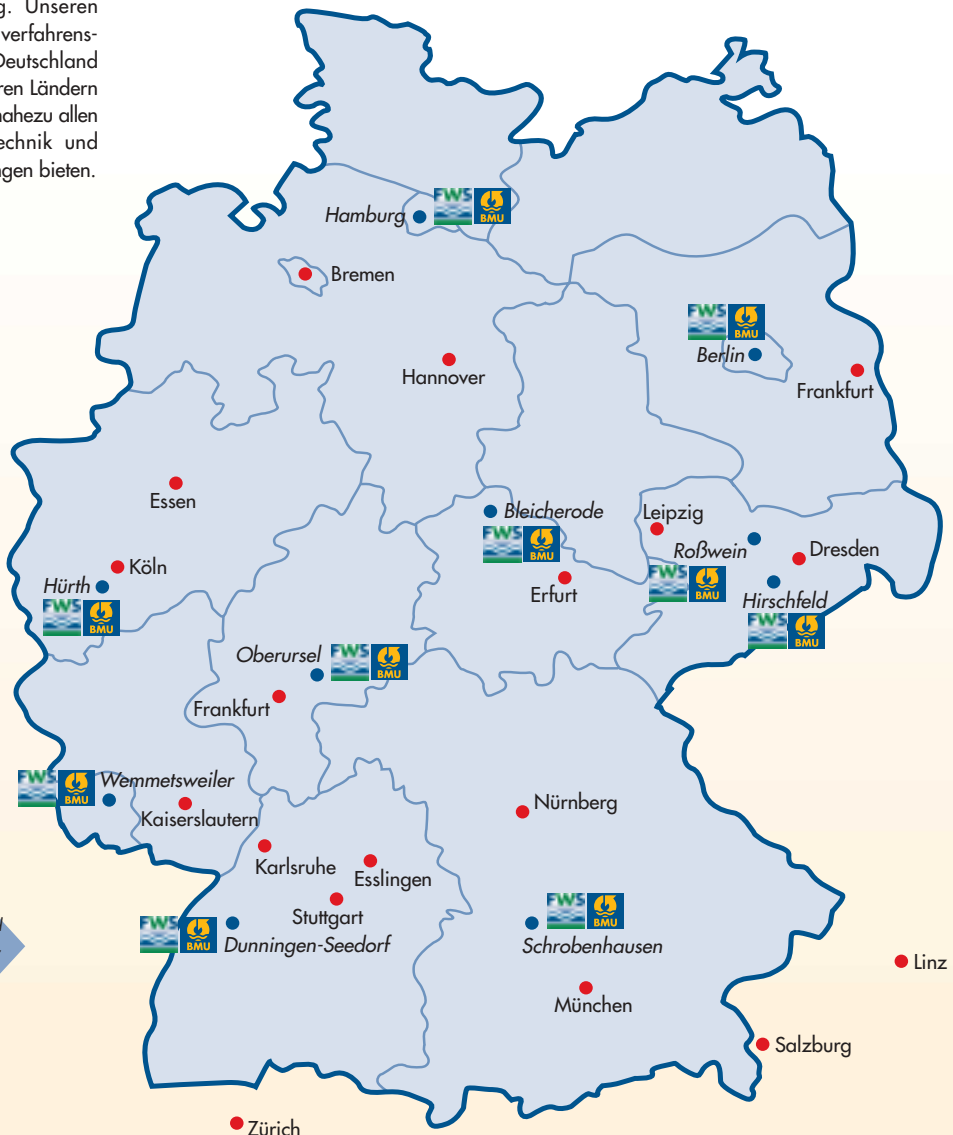


Umwelttechnik im BAUER Konzern jetzt flächendeckend in Deutschland

Mit FWS Filter- und Wassertechnik GmbH erweitert sich das Leistungsspektrum des BAUER Konzerns deutlich. FWS ist ein führendes Unternehmen in der Sanierung von schadstoffbelastetem Grundwasser, kontaminierter Bodenluft und in der Abluftreinigung. Unseren Kunden können wir mit den verfahrenstechnischen Leistungen in Deutschland und darüber hinaus in mehreren Ländern Europas einen Full-Service in nahezu allen Bereichen der Sanierungstechnik und vielen industriellen Anwendungen bieten.

In den Werken Seedorf und Schrobenhausen findet der schlüsselfertige Anlagenbau auf rund 10.000 m² Produktionsfläche statt. Die Produktion reicht von der Kunststofffertigung über den Rohrleitungsbau bis zur Herstellung der

Schaltschränke. Das flächendeckende Netz von Niederlassungen und Büros sichert unseren Auftraggebern kurze Wege und schnelle, kompetente Beratung durch unsere langjährig erfahrenen Mitarbeiter.



Neben den deutschen Standorten sind die beiden Firmen in Großbritannien, Ungarn und Polen für Sie vor Ort.



Quo Vadis FWS

FWS, das neue Mitglied in der BAUER Gruppe: Woher kommt sie, was ist sie und vor allem wohin will sie?

FWS Filter- und Wassertechnik GmbH wurde 1977 in dem Schwarzwaldort Dunningen-Seedorf gegründet. Der ursprüngliche Fertigungsbetrieb zur Herstellung von Trinkwasserfeinfiltern für die Hausinstallation hat sich zu einem Spezialisten in der Altlastensanierung entwickelt. Mit 65 Mitarbeitern nimmt FWS in Europa eine führende Position als Lieferant und Betreiber von verfahrenstechnischen Anlagen ein. Kontaminiertes Grundwasser und schadstoffbelastete Bodenluft werden behandelt und gereinigt.

FWS baute in über 20 Jahren weit über 3.000 Anlagen für die Altlastensanierung, hat diese in Betrieb genommen und wieder demontiert. Es wurden Tausende von Tonnen Aktivkohle mit eigenen Fahrzeugen transportiert und durch Reaktivierung in einem wirtschaftlichen Recyclingkreis gehalten. Die meisten Anlagen werden von eigenen Monteuren gewartet und immer häufiger werden Komplettanlagen direkt von unseren Fachleuten betrieben.

FWS ist heute ein technischer Dienstleister mit starker Ingenieurprägung. Durch die langjährige Tätigkeit in dieser spezialisierten Nische hat sich ein in der Praxis erworbenes Wissen entwickelt. Dazu zählt vor allem die Fähigkeit bekannte Wasser- und Luftbehandlungs-

verfahren zu modifizieren, damit sie den in der Regel sehr rauen Randbedingungen der Altlastensanierung standhalten. Das Wissen und die Erfahrung der langjährigen Mitarbeiter ist die Grundlage beim Aufbau zusätzlicher Geschäftsfelder, wie Abwasser- und Abluftaufbereitung oder auch Trinkwasserbehandlung. Zukünftige neue Impulse für die Weiterentwicklung des Unternehmens bauen auf das Know-how und die Fachkompetenz seiner Mitarbeiter. Die Verankerung der FWS in der BAUER Gruppe bildet darüber hinaus die solide Basis für ein weiteres europaweites Wachstum.



Auf dem 8.000 m² großen Firmengelände wird jede Anlage nach den individuellen Anforderungen konzipiert und montiert.

Der Hauptsitz der FWS Filter- und Wassertechnik ist im Schwarzwaldort Dunningen-Seedorf.





Von der BAUER Umweltabteilung über BMU zu BEST

Die Erfolgsgeschichte der BAUER und MOURIK Umwelttechnik (BMU) ist noch nicht einmal 15 Jahre alt. Gegründet im Jahr 1990 mit gerade mal fünf Mitarbeitern, avancierte BMU in wenigen Jahren zu einem der bedeutendsten Sanierungsunternehmen in Deutschland mit über 70 qualifizierten Mitarbeitern.

Am Anfang stand die Idee, das Spektrum des Spezialtiefbaus der BAUER AG um Sanierungstechniken zu erweitern. Es kam zum Kontakt mit der Firma Mourik, die als eine der ersten Firmen in den Niederlanden bereits langjährige Erfahrung in diesem Bereich sammeln konnte. Daraus resultierte die Gründung der BMU, die seit 1997 eine 100%ige Tochter der BAUER AG ist.

Die tägliche Arbeit und die Konfrontation mit Altlasten verdeutlichte schnell, dass man mit Einheitsverfahren nicht weiterkam. BMU machte es sich zur Aufgabe, jede Altlast individuell zu betrachten und zu sanieren. Sie beherrscht und kombiniert alle unterschiedlichen Verfahren und Techniken, wie Austauschbohrungen, Funnel and Gate und diagenetische Inertisierung zur Bodensanierung. Zur Behandlung von Grundwasser und Bodenluft werden Verfahren wie Phasenabschöpfung, Ad- und Desorption zur Grundwasser- sowie Bodenluftbehandlung eingesetzt. In drei eigenen biologischen Bodenreinigungszentren kann kontaminiertes Material entsorgt werden. Die jüngsten Fachgebiete sind die dezentrale Entsorgung kommunaler Abwässer in Pflanzenkläranlagen und die Klärschlammvererdung.

Das interdisziplinär ausgerichtete BMU-Team war bisher auf über 1000 Baustellen erfolgreich. Sie wurden von sechs Niederlassungen in Deutschland und Polen betreut. Beim Aufbau der BMU setzten die Mitarbeiter erfolgreich auf Kontinuität, stetige Weiterentwicklung und individuelle Modifikation der technischen Verfahren. Innovation wird in der BMU groß geschrieben. Deshalb wird an internationalen Forschungsprojekten gearbeitet.

Die hohe Qualität der Arbeit der BMU belegen zahlreiche Zertifizierungen. Darüber hinaus nimmt sie am „Umwelt-pakt Bayern“ teil.

BMU hat Anfang diesen Jahres die Genehmigung nach § 15 der Strahlenschutzverordnung erhalten. Mit einem BMU Strahlenschutzverantwortlichen und -beauftragten saniert BMU jetzt sogar radioaktive Kontaminationen.

Damit Mitarbeiter und Kunden stets auf dem aktuellen Stand des immer umfangreicheren Leistungsspektrums sind, rief die BMU im Jahr 1997 die Firmenzeitschrift „Entchen“ ins Leben. Regelmäßig berichtet die BMU darin über laufende und abgeschlossene Projekte, denn ein guter Informationsfluss ist die Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit! Diese Tradition wird auch im Firmenverbund beibehalten – allerdings mit einem neuen Gesicht: Aus „Entchen“ wird „BEST info“ (BAUER ENVIRONMENTAL SERVICES AND TECHNOLOGIES).

In einer 11.000 m² großen Halle betreibt BMU eines der modernsten biologischen Bodenreinigungszentren in Deutschland.



Die Zertifizierungen der BMU in verschiedenen Bereichen belegen den hohen Qualitätsanspruch.



Da die BMU freiwillig Leistungen im Umweltschutz erbringt, ist sie Mitglied im UmweltPakt Bayern.





BEST-Projekte

BAUER ENVIRONMENTAL SERVICES AND TECHNOLOGIES

Zusammenarbeit von BMU und FWS auf dem Richtberggelände

Jahrzehntelange Produktion und Imprägnierung von Bahnschwellen sorgten für eine große Belastung des Bodens auf dem Richtberggelände in Bergrheinfeld. BMU und FWS nahmen gemeinsam die Herausforderung der Gesamtsanierung inklusive dem Rückbau von Gebäuden an. Die Partner teilen sich die einzelnen Arbeitsschritte: BMU hebt den Boden aus, führt die Austauschbohrungen durch und entsorgt das anfallende Material. FWS installierte und betreut eine Wasserreinigungsanlage, die das anfallende Grund- und Bauwasser abreinigt. Auf diese Weise werden die Stärken der beiden Mitglieder des BAUER Konzerns optimal für den Auftraggeber, das Landratsamt Schweinfurt, genutzt. Insgesamt werden 80.000 m³ kontaminierter Boden ausgehoben. Entsprechend dem Schadstoffgehalt wird der Boden weiter behandelt bzw. entsorgt. Unbelastetes Erdreich wird in die sanierten Bereiche verfüllt. Die Bauwasser-Reinigungsanlage konzipierte FWS eigens für den temporären Einsatz vor Ort und installierte sie dort auch. Darüber hinaus baute sie eine Anlage zur längerfristigen Sanierung des kontaminierten Grundwassers. Die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit der Partner bei dem umfangreichen Projekt ist zukunftsweisend und bestätigt das gemeinsame Vorgehen in BEST, BAUER ENVIRONMENTAL SERVICES AND TECHNOLOGIES.

Zur Erkundung der Schadstoffaufbereitung wurden 49 Bohrungen bis zu 25 m tief abgeteuft.



Für den Abtransport des Materials vom Gelände wurde eigens eine Trasse gelegt. Pro Zug wurden 1.000 t geladen, was fast 40 LKW-Ladungen entspricht.



Das Bauwasser wurde mit Fällung und Flockung behandelt. Anschließend erfolgte eine Sedimentation über einen Schrägklärer. Ein Aktivkohlefilter war nachgeschaltet.





Der Auslaufbereich auf dem Richtberggelände ist 16.000 m² groß.



Das anfallende Grund- und Bauwasser wurde in der vorort aufgestellten Anlage abgereinigt.



Sanierung des früheren Stahlwerks Berlin-Hennigsdorf

Von Oktober 2003 bis Februar 2004 dauerten die Sanierungsarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Stahlwerks Berlin-Hennigsdorf. Im Bereich der ehemaligen Schwefelgasanlage war der Pumpenkeller zurückzubauen und das bei der Wasserhaltung anfallende Grundwasser zu reinigen.

Aufgrund der spezifischen Grundwasserzusammensetzung und der hohen Schadstoffkonzentration mit Alkylphenolen und Mineralölkohlenwasserstoffen war eine mehrstufige Aufbereitung aus Fällung, Flockung, Schrägkläranlage, UV-Oxidation und Aktivkohleanlage erforderlich. Zusätzlich musste eine bis zu 1 m mächtige Ölphase aus 8 Phasenabschöpfbrunnen abgesaugt werden. Für das Projekt konzipierte BMU eine Versuchsreihe und führte Untersuchungen durch. Aufgrund der Ergebnisse konnten die Chemikalien für eine effektive Oxidation exakt zudosiert werden. Heute wird das Gelände für die Erschließung als Gewerbefläche vorbereitet.

Trinkwasseraufbereitungsanlage für US-Army in Italien

Als eine autarke Wasserversorgung einer Wohnanlage für Angehörige der US-Streitkräfte in Oberitalien nach Jahren einwandfreien Gebrauchs erhöhte Nitrat- und Eisenwerte aufwies, wurde FWS mit der Planung und dem Aufbau einer Trinkwasseraufbereitungsanlage beauftragt.

Mit einem Radlader wurde zur Bauwasserhaltung ein 8 m tiefer Pumpensumpf geschaffen.



Das Verfahrenskonzept sieht im Kern zur Entfernung des Ammoniumnitrats eine Natriumhypochlorid-Behandlung mit anschließender Belüftung sowie Filtration und Adsorption der dabei entstehenden Reaktionsprodukte vor.

Nach sechsmonatiger Planungs- und Bauzeit konnte die Anlage in Betrieb genommen und der amerikanischen Standortverwaltung übergeben werden.

Altlasten weichen moderner Simulationsanlage

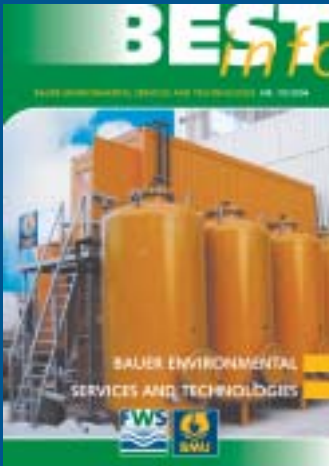
Brände von flüssigem Treibstoff sind für Feuerwehren an Flughäfen eine der größten Herausforderungen. Üben die Feuerwehrmänner am Nürnberger Flughafen jetzt an einer der modernsten Brandsimulationsanlagen, so waren sie vor kurzem noch auf den Einsatz von Kerosin angewiesen. Dabei gelangten Verbrennungsrückstände und Löschmittel in den Untergrund.

Im Januar 2004 nahm FWS auf dem Gelände eine kombinierte Anlage zur Grundwasser- und Bodenluftsanierung in Betrieb. Die Sanierungskonzeption setzt auf eine mehrstufige Behandlungsanlage, die beide Medienströme gleichzeitig behandeln kann. Darüber hinaus kann sie verändernden Schadstoffzusammensetzungen und Konzentrationen folgen.

Eine Prozessvisualisierung und ein automatisches Störmeldesystem ermöglichen die Überprüfung des Anlagebetriebs vom Werk in Seedorf aus. Von dort kann direkt bei Störungen eingegriffen werden.



Ankündigung



BESTinfo löst Entchen ab. Auch im Firmenverbund möchten wir Sie regelmäßig über unsere Projekte und Neuigkeiten informieren. Bereits Ende diesen Jahres erhalten Sie die erste BESTinfo.

Erste gemeinsame Jahresabschlussfeier

Am 12. Dezember letzten Jahres kamen die Mitarbeiter der FWS mit einem Reisebus nach Schrobenhausen. Ziel: BMUler und FWSler lernen sich kennen und feiern gemeinsam den Jahresabschluss. Voller Erfolg!



Das Mitbringsel der FWS, eine Schwarzwaldtanne, wurde symbolisch von den Mitarbeitern beider Firmen zur Feier gebracht.

Verträge seit Ende 2003 unterzeichnet

Am Ende des Jahres 2003 wurde die Integration der FWS in die BAUER-Gruppe dingfest gemacht: Somit kann bereits das Jahr 2004 gemeinsam nach dem Motto „1 + 1 > 3“ angegangen werden.



v.l.n.r. Johann Mesch, Heinz Kaltenecker, Jürgen Schmid, Dieter Hofmann, Manfred Pitzen, nachdem die Verträge unterzeichnet waren.

Impressum:

BMU-Entchen – Informationsbrief der BMU Nr. 9/2004
Verantwortlich: Dipl.-Chem. Johann Mesch, Geschäftsführer
Redaktion: Dr. Manuela Wimmer
Layout/DTP: Adverma GmbH, Rohrbach, www.adverma.de

BAUER und MOURIK Umweltechnik GmbH & Co

Gewerbegebiet Edelshausen
In der Scherau 1
86529 Schrobenhausen
Tel.: +49 8252 884-0 • Fax +49 8252 884-111
www.bauer-mourik.de • E-Mail: BMU@bauer.de

